



Die Tagesordnung wurde bestätigt.

**Zu TOP 3            Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2014**

Das Protokoll wurde bestätigt. Herr Stiller merkt an, dass es ihm nicht um die Darlegung der Berechnung der Planungskosten für die Gestaltung Außenanlagen am Gymnasium Fürstenwalde, Standort Frankfurter Straße ging, sondern um eine Gegenüberstellung der Planungskosten nach alter und neuer HOAI. Frau Huschenbett antwortete darauf, dass es sich um unterschiedliche Planungsstände handelt und alte und neue HOAI nicht vergleichbar sind.

**Zu TOP 4            Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Heidesee (Landkreis Dahme-Spreewald) und der Stadt Storkow (Mark) (Landkreis Oder-Spree) an den Straßenverlauf der Kreisstraße K 6746 (10)  
Vorlage: 010/2014**

Zur Vorlage bestand kein Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja (einstimmig)

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 5            Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Jamlitz (Landkreis Dahme-Spreewald) und der Stadt Friedland (Landkreis Oder-Spree) an den Straßenverlauf der Kreisstraße K 6101 (10) des Landkreises Dahme-Spreewald  
Vorlage: 011/2014**

Zur Vorlage bestand kein Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja (einstimmig)

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 6            Grundsatz- und Baubeschluss zur Vorbereitung und Durchführung der Straßenbaumaßnahme -**

**K 6736, Abschnitt 20 von Alt Madlitz bis zur Anbindung an die L 384, in 2 Bauabschnitten**

1. BA - Ortsdurchfahrt Alt Madlitz = 362 m  
2. BA - freie Strecke, vom Ortsausgang Alt Madlitz - L 384 = 1.425 m  
Vorlage: 012/2014

Die Straße ist zur Abstufung vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja (einstimmig)

***einstimmig zugestimmt***

- Zu TOP 7 Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung des Neubaus eines straßenbegleitenden Radweges parallel zur Kreisstraße K 6709 vom Ortsausgang Kieselwitz bis zum Ortseingang Fünfeichen (2. BA) mit weiterführendem Anschluss an den vorhandenen kombinierten Geh- und Radweg zur Grundschule in der Ortslage Fünfeichen  
Vorlage: 016/2014**

Zur Vorlage bestand kein Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja (einstimmig)

***einstimmig zugestimmt***

- Zu TOP 8 Grundsatzbeschluss zum weiteren Um- und Ausbau des Carl Bechstein Gymnasiums Erkner  
Vorlage: 015/2014**

Die Beschlussvorlage wurde ausführlich durch Frau Huschenbett und Herrn Buhrke erläutert. Es wurde eingehend begründet, dass Variante 3 die günstigste und nachhaltigste Variante ist und optimale Bedingungen für den Schulbetrieb schafft.

In der Diskussion wurden folgende Fragen aufgeworfen und beantwortet:

Frage: Welche Auswirkungen könnten sich aus der angekündigten Inklusion bzw. durch eine evtl. Rückkehr zum Abitur mit 13 Jahren ergeben? Wäre auch dann der Raumbedarf abgesichert?

Antwort: Ja, das sollte funktionieren.

Frage: Wie hoch ist der Anteil der Berliner Schüler?

Antwort: Das Gymnasium wird 5-zügig ausgebaut. Dieser Bedarf ist für die Schüler aus dem LOS erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja, 1 Enthaltung

**Mehrheitlich zugestimmt**  
Ja 5 Enthaltung 1

**Zu TOP 9      Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr  
2014  
Vorlage: 008/2014**

Herr Buhrke informierte über die Ergebnisse der Beratung des Haushaltsplanentwurfs in den Fachausschüssen (Zustimmung) und lobte die Fachämter für die Erläuterung ihrer Aufgaben/Produkte (z.B. Jugendamt).

Er informierte über die Beratung des Planentwurfs 2014 mit den Kämmereileiter/innen und den Bürgermeistern/Amtsleitern. Dabei gab es keine Hinweise zum Ergebnis- und Finanzhaushalt. Von einigen Städten/Gemeinden wurde der Wunsch nach Senkung der Kreisumlage auf Grund der guten Jahresabschlüsse des Landkreises geäußert.

Herr Buhrke merkte an, dass der Landkreis keine AG sei, die ihre Überschüsse ausschütten müsse. Der Landkreis wird sich aber auch weiterhin um eine planmäßige Absenkung der Kreisumlage bemühen, z.B. mit der Erarbeitung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015.

Die Schreiben der Kommunen sind als Stellungnahmen bezeichnet, werden vom Landkreis als Einwendungen interpretiert. Für das Jahr 2014 soll die Kreisumlage nicht verändert werden.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Buhrke erfolgte eine intensive Beratung des Planentwurfs 2014. Dabei wurden folgende Themen/Fragen angesprochen:

- Mittel des Kommunalen Jobcenters, u.a. für Eingliederung in Arbeit und für BuT
- Umsetzung der Zielstellungen beim Stellenabbau
- Verringerung der Gebühren beim Kataster- und Vermessungsamt – Konsequenz Stellenabbau?
- Qualifizierung der Produktkennzahlen und Erhöhung der Transparenz des Haushaltsplanes
- Ist der Kauf der der Odersun-Hallen Bestandteil des Haushaltsplanes? – Nein, da mit Kreistagsbeschluss eine außerplanmäßige Auszahlung für das Jahr 2013 bewilligt wurde; weitere Kosten für Umbau/Nutzung sind noch nicht eingeplant, da sie noch ermittelt werden
- Abbau/Auflösung des Amtes zur Regelung offener Vermögensfragen

Abstimmungsergebnis: 4 Ja, 2 Enthaltungen

**Mehrheitlich zugestimmt**  
Ja 4 Enthaltung 2

**Zu TOP 10      Sonstiges**

Der zur Erweiterung des Rouanet-Gymnasiums-Beeskow geplante Ausbau des Dachgeschosses (Grundsatz- und Baubeschluss 053/2013, beschlossen durch den Kreistag am 27.11.2013) hat sich als unwirtschaftlich herausgestellt. Ein Neubau ist kostengünstiger. Damit wird ein neuer Grundsatz- und Baubeschluss erforderlich, der auf der ersten regulären Sitzung des neuen Kreistages gefasst werden soll. Zur Vermeidung von Zeitverzug bei der Realisierung der Maßnahme und zur Vorbereitung des neuen Grundsatz- und Baubeschlusses ist die Bereitstellung von Planungsmitteln notwendig.

Empfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen:

1. Die Rücknahme des alten Grundsatz- und Baubeschlusses wird mitgetragen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, Planungen für einen Neubau zu beauftragen.

Ralf Umbreit

Vorsitzender des  
Ausschusses für Haushalt  
und Finanzen

stellv. Vorsitzende des  
Ausschusses für Haushalt  
und Finanzen

Schriftführer/in